



Sara, Iris und Dirk Hill betreiben eine Weihnachtsbaum-Kultur.

Foto: Krämer

Wenn eine Tanne aus dem Vogelsberg auf Reise geht ...

ANTRIFTTAL-OHMES (gk). Weihnachten steht fast vor der Tür. Und damit ist Hochsaison in der Weihnachtsbaum-Anbaukultur der Eheleute Dirk und Iris Hill in Antrifftal-Ohmes.

Denn: Etwa vier Hektar Weihnachtsbäume haben Iris und Dirk Hill auf ihrer Weihnachtsbaum-Kultur vor Ohmes in den letzten zehn Jahren angepflanzt und mit viel Liebe und Fachkenntnis gezogen. Einige tausend Weihnachtsbäume überwiegend Nordmann-Tannen umfasst die Kulturlandschaft.

Dirk und Iris Hill bauten sich als Hobby eine Weihnachtsbaumkultur auf; die Bewirtschaftung streng nach ökologischen Kriterien: Die Weihnachtsbäume werden alle in einem Pflanzgarten aus Samenkörnern gezogen und anschließend über die Setzlinge in eine sogenannte Weihnachtsbaumkultur gepflanzt. Alles in Handarbeit, darauf legt Dirk Hill, der Forstwirtschaftsmeister, schon wert.

Mittlerweile geht es noch weiter: Die Vogelsberg-Tanne aus Ohmes wird Online angeboten – und verkauft. Seit zwei Jahren sind Iris und Dirk Hill im „Online-Weihnachtsbaumgeschäft“. Das Besondere an der Nordmann-Tanne aus dem Vogelsberg ist ihre

Herkunft und Aufzucht: streng nach ökologischen Gesichtspunkten.

Diese Ökologie begleitet den Weihnachtsbaum aus Ohmes auf seinem gesamten „Lebensweg“. Und das Leben des Baumes, bis er ein Weihnachtsbaum aus der Kultur von Iris und Dirk Hill werden kann, dauert schon zwischen 8 bis 12 Jahren. Je nach Kultur: Die Nordmann-Tanne, der klassische und wohl beliebteste Weihnachtsbaum, braucht von der Pflanzung bis zum Einschlag bei etwa zwei Metern Höhe schon bis zu 12 Jahren; Blaufichte und Serbische Fichte sind schon früher „weihnachtsbaumfähig“, so Dirk Hill.

Doch bevor Nordmann-Tanne, Blaufichte oder Serbische Fichte als stattlicher schöner Weihnachtsbaum das „Weihnachtenfest“ in den Wohnstuben in aller Welt so richtig verzaubern können, bedarf es einer guten Pflege und ständiger „Wuchs-Kontrolle“. Dirk und Iris Hill kennen jeden Weihnachtsbaum aus ihrer Kultur. Und jeder Weihnachtsbaum wird im Grunde genommen auch individuell gepflegt; er wird während seiner Aufwuchszeit entsprechend „jedes Jahr in Form geschnitten“. Dafür ist Iris Hill zuständig, die entsprechende Schnittlehrgänge und Seminare

zur Aufzucht besucht hat. Denn: Der Weihnachtsbaum braucht auch eine klare optische Linie.

Momentan läuft der Weihnachtsbaumverkauf im Internet sozusagen auf Hochtouren. Das bedeutet: Dirk Hill muss fast täglich die bestellten Weihnachtsbäume in den Kulturen „einschlagen“. Zu Hause angekommen, ist Ehefrau Iris mit Tochter Sara für die vernetzte Verpackung und die Auslieferung durch einen Paketdienst zuständig.

Denn: Der Weihnachtsbaum geht auf Reisen und muss rechtzeitig ankommen. Dazu gibt es noch die richtige „Gebrauchsanweisung“ mit einem „Frische Garantie-Tipp“.

Aber auch die Region kann die Vogelsbergtanne aus Ohmes direkt erwerben: Der Verkauf beginnt bereits am kommenden Samstag. Verkaufsstandorte: Ab 9. Dezember können sie in Schrecksbach in der Gewerbestraße 10 auf dem Gelände des Fischmarkt Krauß, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr (außer Sonntag); in Alsfeld-Liederbach in der Romröderstraße 6, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr (außer Sonntag); ab 12. Dezember: in Ohmes im Triftweg 12 täglich ab 14 Uhr, Samstag den 17. Dezember ab 10 Uhr (außer Sonntag).